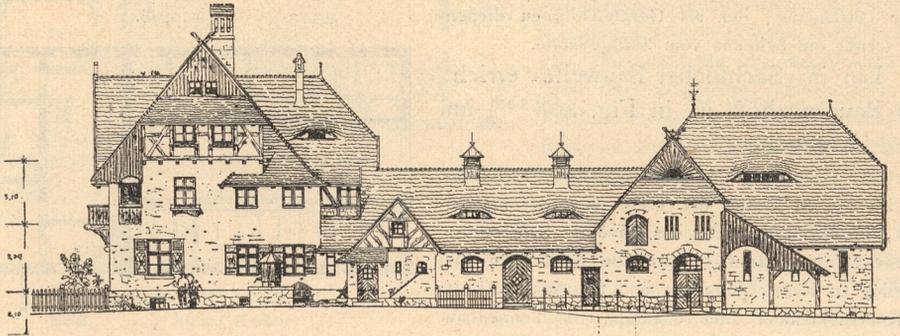


In Fig. 404<sup>356)</sup> hat bei Erfüllung gleicher Bedingungen eine Trennung der Scheune vom Wohn- und Viehhaufe stattgefunden (Arch.: *Hartmann*).

530-  
Beispiel  
II.

Der äußerst einfache, zusammengedrückte Grundriß entspricht allen Anforderungen an Raumnutzung; vom Flur aus sind sämtliche Räume bequem zugänglich gemacht, eine Stube, vier Kammern und der Heuboden liegen im Obergefchoß; Wohnstube und Küche sind unterkellert. Der Milchkeller ist von den anderen Kellern völlig getrennt.

Fig. 405.



Anficht.

Fig. 406.

Ober-  
gefchoß.

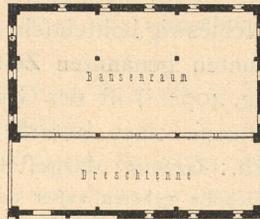
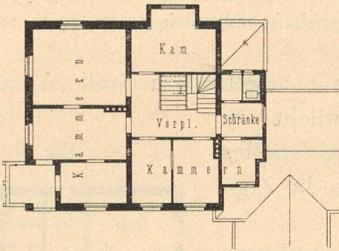
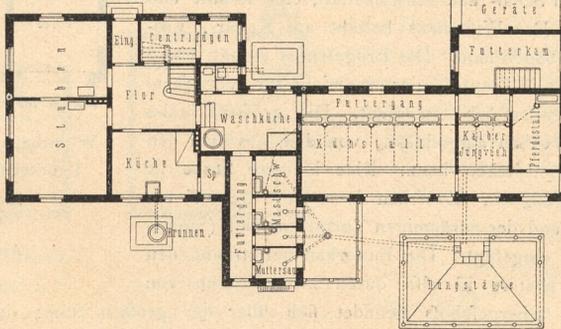
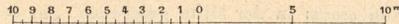


Fig. 407.

Erd-  
gefchoß.



1:400



Gehöftanlage bei 10 ha Feld u. f. w.<sup>357)</sup>

Arch.: *Anger*.

In Fig. 405 bis 407<sup>357)</sup> ist eine Gehöftanlage (Arch.: *Anger*) dargestellt, die vor allem ihrer malerischen, mit den einfachsten Mitteln zum Ausdruck gebrachten Aufrißbildung wegen vollste Beachtung verdient, wenn diese auch etwas über das fürs Ländliche übliche Maß architektonischer Gestaltung hinausgeht. Jedenfalls giebt

531-  
Beispiel  
III.

<sup>357)</sup> Nach ebendaf., Bl. 21, 22.